

Mit:

Dr. Livia Boscardin *(Basel)*

Dietmar Dath *(Freiburg)*

Prof. Dr. Dale Jamieson *(New York)*

Prof. Dr. Philip Kitcher *(New York)*

Dr. Frederike Middelhoff *(Würzburg)*

Dr. Friederike Schmitz *(Berlin)*

Prof. Dr. Alice Pinheiro Walla *(Bayreuth)*

Prof. Dr. Catherine Wilson *(York/Berlin)*

Leitung: Dr. Mara-Daria Cojocaru *(München)*

Hochschule für Philosophie Philosophische Fakultät SJ

Forschungs- und Studienprojekt
der Rottendorf-Stiftung
Kaulbachstraße 31
80539 München

Telefon +49 (0)89 23 86-23 39

Telefax +49 (0)89 23 86-23 52

E-Mail rottendorf@hfph.de

www.hfph.de

Anmeldung

Wir bitten um Anmeldung bis 17. Juni entweder über das Google-Formular hier: <https://www.hfph.de/rottendorf2018> oder per E-Mail an: rottendorf@hfph.de

Anreise

Die Hochschule für Philosophie München ist in der Kaulbachstraße 31, nahe der U-Bahn-Haltestelle „Universität“.



Gefördert durch



Rottendorf-Symposium 2018

Moralischer Fortschritt: Märchen oder machbar?

Donnerstag / Freitag
21. / 22. Juni 2018

Hochschule für Philosophie München

Moralischer Fortschritt: Märchen oder machbar?

Die Idee, dass es menschengeschichtlich so etwas wie moralischen Fortschritt zu verzeichnen gäbe, findet sich in unterschiedlichen Ausprägungen in Philosophie und Kultur. Selbst in Anbetracht krasser Rückschritte wie der Zivilisationsbrüche des 20. Jahrhunderts oder auch nur angesichts der unvollständig eingelösten Versprechen in Sachen Antidiskriminierung, besteht die Tendenz, doch davon auszugehen, dass das Projekt der moralischen Verbesserung seine Berechtigung hat und mehr darstellt als ein Narrativ, das westlichen Gesellschaften Anlass gibt, sich selber auf die Schulter zu klopfen.

Welche Vorstellungen von moralischem Fortschritt sind aber heute noch tragbar? Wie sind diese meta-ethisch und pragmatisch zu denken? Welche Rolle kann die Literatur spielen bei der Freisetzung der moralischen Vorstellungskraft für die Entwicklung „besserer“ oder „fortschrittlicher“ Überzeugungssysteme? Wie ist die Spannung zwischen moralischem Anspruch und individueller Überforderung zu verstehen? Gibt es so etwas wie eine (Erfolgs-)Geschichte des moralischen Lernens, die sich fortschreiben ließe auf andere Gebiete, wie etwa auf die Behandlung von nicht-menschlichen Tieren? Wie belastbar sind in dem Zusammenhang oft bemühte Analogien mit Anti-Sklaverei-Bewegungen, der Umweltschutzbewegung und dem Kampf für Frauenrechte? Wenn moralischer Fortschritt wirklich möglich sein sollte, lässt sich ein Muster erkennen, das sich nutzen ließe, um gegenwärtige Entwicklungen hin zum Besseren zu steuern, oder sind Menschen letzten Endes in ihren Bemühungen um moralische Verbesserung immer angewiesen auf das Urteil der Nachgeborenen?

Referent*innen aus der Philosophie, Soziologie und Literaturwissenschaft sind eingeladen diese Fragen zu diskutieren - diskutieren Sie mit!

Donnerstag, 21. Juni 2018

- 14.15 Uhr **Begrüßung**
Dr. Mara-Daria Cojocaru
(*Hochschule für Philosophie München*)
- 14.30 Uhr **Moral progress: the relevance of studies of cognitive error (auf Englisch)**
Prof. Dr. Catherine Wilson
(*The University of York/HU Berlin*)
- 15.30 Uhr **Kaffeepause**
- 16.00 Uhr **Possibilities of moral progress (auf Englisch, zugeschaltet)**
Prof. Dr. Philip Kitcher
(*Columbia University, New York*)
- 17.00 Uhr **Sein und essen, was wir lesen?! Perspektiven und Grenzen moralischen Fortschritts durch literarische Texte**
Dr. Frederike Middelhoff
(*Julius-Maximilians-Universität Würzburg*)
- 18.00 Uhr **Empfang**
- 19.00 Uhr **Lesung und Gespräch**
Dietmar Dath
(*Freiburg*)

Freitag, 22. Juni 2018

- 9.30 Uhr **Is Kantian morality too demanding? (auf Englisch)**
Prof. Dr. Alice Pinheiro Walla
(*Universität Bayreuth*)
- 10.30 Uhr **Gerechtigkeit auch für Tiere? Argumente, Entwicklungen und Utopien**
Dr. Friederike Schmitz
(*Berlin*)
- 11.30 Uhr **Kaffeepause**
- 12.00 Uhr **“Enlightened,” sustainable exploitation of nature, animals and women***
Dr. Livia Boscardin
(*Universität Basel*)
- 13.00 Uhr **Moral progress in a dark time (auf Englisch, zugeschaltet)**
Prof. Dr. Dale Jamieson
(*New York University*)

Alle Vorträge und die Lesung finden in der Aula der HfPh statt.